

Thema: „**Aufgepasst! Vom richtigen Umgang mit Täuschungsmanövern**“ (1.Timotheus 4,1-11)

Datum: 14.04.19

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

In dieser Welt gibt es eine Reihe von Täuschungen, denen wir Menschen unverhofft ohne weiteres erliegen können. Ebenso gibt es auch im geistlichen Bereich Täuschungsmanöver von Seiten des Teufels. Paulus spricht in 1. Timotheus 4,1-11 davon wie wir solchen Täuschungsmanövern angemessen entgentreten können, um ihnen nicht zu erliegen.

1. Lass dich nicht täuschen! (4, 1-5)

In 1. Timotheus 3,15 sprach Paulus davon, dass die Gemeinde „die Säule und Grundfeste der Wahrheit“ ist. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Widersacher gleich schon zu Beginn der ersten Gemeindeentstehungen versuchte falsche Lehre einzuschleusen und so dieses Werkzeug möglichst unbrauchbar zu machen. Daher lesen wir über die Zeit des ersten Jahrhunderts im Neuen Testament ständig von Entgegnungen gegenüber aufkommender Irrlehren. Aber auch weit über das erste Jahrhundert nach Christus hinaus findet der Kampf um die Wahrheit statt, sodass die Ausbreitung des Evangeliums verhindert wird und Gläubige möglichst vom Glauben abfallen (vgl. 2Tim 3,1ff; 1Joh 2,18-19). Auch wenn die Tatsache des Glaubensabfalls von manch einem erschreckend ist, so hat der Geist Gottes dies dennoch bereits vorausgesagt. Dabei können die Gründe für den Abfall sehr unterschiedlich sein, aber einer der Gründe besteht darin, dass Menschen falscher Lehre Glauben schenken. Schlussendlich haben alle Irrlehren ihren Ursprung beim Teufel und seinen Dämonen. Dabei ist eine wesentliche Strategie, dass er das Wort Gottes missbraucht, verdreht oder Teilwahrheiten mit einer falschen Gewichtung präsentiert (vgl. Mt 4,1-11). Diese Masche begegnet uns auch in Vers 3, wo er Gottes gute Schöpfung (vgl. V.4-5) in den Bereichen Ehe und Essen versucht schlecht darzustellen. Die Träger dieser Irrlehren sind menschliche Lügenredner, die der Teufel für seine Zwecke missbraucht, um andere zu verführen und vom Glauben abzubringen.

2. Nähre dich mit Gottes Wort! (4, 6-7a)

Timotheus soll diesen falschen Lehren entgegenwirken, indem er die Lüge mit der Wahrheit entlarvt (vgl. V.4-5). Dazu ist es unweigerlich nötig, dass er sich selbst fortlaufend mit dem Wort Gottes nährt, damit er den Irrlehren zu gegebener Zeit mit dem geschriebenen Wort entgentreten kann. Dadurch erweist er sich als ein guter Diener Jesu, der selbst in gleicher Form den Täuschungsmanövern des Teufels mit dem Wort Gottes entgentet ist (Mt. 4,4.7.10).

Die fortlaufende Beschäftigung mit Gottes Wort ist demnach auch für uns unumgänglich.

Daneben ist aber noch eine zweite Sache notwendig, um nicht den Täuschungen zu erliegen. Paulus fordert Timotheus und entfernter auch uns dazu auf, dass wir uns entschieden von haltloser unbiblischer Lehre und deren Einflüssen abwenden (vgl. V.7a)

3. Übe dich in der Gottesfurcht (4, 7b-8)

Statt sich zweifelhaften Lehren auszusetzen, sind wir gemeinsam mit Timotheus aufgefordert das Wachstum in der Gottesfurcht voranzutreiben. Das umfasst einerseits eine ehrfürchtige Haltung vor Gott und daraus resultierend das Streben nach einem gottwohlgefälligen Leben. Das Leben in Gottesfurcht soll trainiert werden, indem die persönliche Zeit mit Gott gesucht wird, um Veränderung und Wachstum gebetet wird, bewusst am eigenen Charakter gearbeitet wird, der Austausch mit anderen Gläubigen gesucht wird und die Gemeindegemeinschaften regelmäßig aufgesucht werden, um dort Gottes Wort zu hören und ihn gemeinsam mit anderen anzubeten. All das erfordert eine klare Prioritätensetzung. Wenn jemand die Prioritäten auf das Wachstum in Gottesfurcht setzt, hat er großartige Verheißungen für das jetzige Leben, aber auch für die Zeit nach dem Tod (vgl.V.8). Dieser Appell „Übe dich in der Gottesfurcht“ gilt daher nicht nur Timotheus, sondern jedem Gläubigen und ist ein wichtiger Baustein nicht den Täuschungen des Feindes anheim zu fallen.

4. Behalte den Retter stets vor Augen (4, 9-11)

In den V.9-10 bekräftigt Paulus das vorher Gesagte nochmal mit Worten (V.9), aber auch mit seinem eigenen Leben (V.10). Für Paulus war die Botschaft von Jesus Christus und die Nachfolge von so hohem Wert, dass er bereit war sein ganzes Leben dafür einzusetzen. Keine Mühe, keine Anstrengung, keine Unbequemlichkeit, kein Leid – nichts war ihm zu viel, damit diese Botschaft unter die Menschen kommt und der Glaube bewahrt bleibt. Gott selbst war dabei als der „Retter“ der Antrieb und die Hoffnung. Paulus war sich darüber im Klaren, dass sich weder jemand selbst retten kann noch standhaft im Glauben bis zum Ende bleibt, wenn nicht Gott selbst den rettenden Glauben stiftet und bis ans Ziel bringt.

Die Formulierung, dass Gott „ein Retter aller Menschen ist“ (V.10) ist dabei nicht so zu verstehen, dass Gott am Ende alle Menschen zu sich in den Himmel lassen wird. Vielmehr ist Gott derzeit zeitlich begrenzt für jeden Menschen ein Erhalter des irdischen Lebens, aber nur den wahrhaft Gläubigen gilt die ewige Rettung vor dem Tod und der Hölle.

Jesus selbst tritt dazu für die Seinen ein im Gebet, wie er es einst für Petrus getan hat: *Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre. (Lk 22,31-32a)*

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was ist euch in der Predigt persönlich wichtig geworden? Gab es Fragen oder Unklarheiten?

- Lest gemeinsam nochmal den Text aus 1.Timotheus 4,1-11.
Was geht dir durch den Kopf wenn du solche Stellen wie in V.1-3 liest?
- Was sind deiner Meinung nach Gründe warum Menschen vom Glauben abfallen?
- Lest gemeinsam Lukas 8,4-15.
- Wie legt Jesus die Einzelnen Ackerfelder aus? Sind die in V.6-7 beschriebenen Gläubige?
- Welche Gründe nennt Jesus für den „Abfall des Glaubens“?
- (Zusatzmöglichkeit: Letzt bezogen auf den Abfall in der letzten Zeit 2Tim 3,1-9)

- Irrlehren entlarvt man besten mit der Wahrheit. Welche Erfahrungen hast du damit gemacht wenn du im Gespräch mit Leuten warst, die dich mit unbiblischer Lehre konfrontiert haben?
- Welche geistlichen Täuschungsmanöver hast du in deinem Leben schon erlebt?
- Hast du schon mal erlebt, dass du dich bewusst von schlechten Lehreinflüssen abwenden musstest?
- Wie begegnest du den Lügen des Feindes mit dem Wort Gottes in deinem eigenen Leben? (Optionale Zusatzstellen dazu: Eph 4, 11-16; Hebr 5,11-14)

- Paulus fordert Timotheus dazu auf, dass er sich in der „Gottesfurcht üben“ soll.
Wie kann das praktisch aussehen? Wie trainiert man Gottesfurcht?
- Welche Verheißungen fallen euch für „das Leben in der jetzigen Zeit“ (V.8) für die Gottesfürchtigen ein?
- Lest dazu gemeinsam Lk 18, 28-30 und 2Kor 5,9-10
- Inwiefern haben diese Verheißungen für das jetzige und zukünftige Leben dich in der Vergangenheit zum einem Leben in Gottesfurcht motiviert?

Lest zum Abschluss Lukas 22,31-32 und dankt Gott dafür, dass er die Seinen bewahren wird bis zum Schluss (vgl. Phil 1,6). Betet darum, dass Gott euren Glauben weiter festigt und hilft in Gottesfurcht zu wachsen. Betet auch für euch bekannte „vom Glauben abgefallene“.

Aufruf

- Bitte Gott diese Woche ganz bewusst um Wachstum in der Gottesfurcht
- Halte dir Matthäus 4,4 täglich vor Augen und lerne den Vers auswendig